

Brackwede Sennestadt Senne



Politik will Pläne sehen

Brackwede (peb). Weil sie Sorge hat, dass die Brackweder Bezirksvertretung bei den Detailplanungen übergangen wird und »wir dann nicht mehr mitsprechen können«, hat die CDU-Fraktion beantragt, dass Mobil Pläne für die auf der Hauptstraße geplanten Hochbahnsteige frühzeitig vorlegen soll. Dargestellt werden sollen demnach die Straßenquerschnitte auf Höhe der Hochbahnsteige mit allen Aufbauten wie Unterstände, Bänke, Fahrkartenaufbauten und Vitrinen. Man wolle den Planungsstand wissen – nicht nur für die Hochbahnsteige, sondern auch für die Gestaltung der weiteren Hauptstraße zwischen den Haltestellen. Die Bezirksvertreter stimmten dem Antrag zu.

Jahresabschluss im Luna

Sennestadt (WB). Mit dem Abschlussfest unter dem Titel »Winterwonne« verabschiedet sich das Jugendzentrum Luna am Donnerstag, 21. Dezember, von 15.30 Uhr an für 2017 von seinen Besuchern. Neben Punsch und Plätzchen gibt es Crêpes und ein Spielprogramm. Außerdem gab es in diesem Jahr im Luna eine Wunschbaumaktion, bei der Kinder und Jugendliche ihre Wünsche auf Zettel schreiben durften. Diese wurden am Wunschbaum in der Buchhandlung Thalia aufgehängt und dort von Kunden mitgenommen, die bereit waren, die Erfüllung eines Kinderwunsches zu übernehmen. Am 21. Dezember um 15.30 erfolgt die Übergabe der Geschenke an etwa 50 Kinder.

Seminare bei der IKK

Brackwede (WB). Zum Jahreswechsel verändert sich wieder einiges für Arbeitgeber und Mitarbeiter in den Lohnbüros. Damit Betriebe für das neue Jahr gut gerüstet sind, informiert die IKK Classic in Brackwede im Januar 2018 in kostenlosen Seminaren über Themen wie GKV-Finanzien und Fälligkeit, Aktuelles zur Lohnsteuer und Entgeltabrechnung, neue Rechengrößen und Grenzwerte. Das Seminar dauert zwei bis drei Stunden und steht allen Betrieben offen. Sie finden am Donnerstag, 11. Januar, um 10 und 18 Uhr in der IKK, Artur-Ladebeck-Straße 220, statt. Anmeldungen unter www.ikk-classic.de/seminare oder bei Julia Kruse unter Telefon 05241/9183422.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brackwede
Hauptstraße 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnentenservice
Telefon 05 21 / 585-1 00
Fax 05 21 / 585-3 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Lokalredaktion Brackwede
Hauptstraße 88-90, 33647 Bielefeld
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Große Pläne für Sennes Adventsmarkt

Kulturkreis und Kirchengemeinden legen ihre Veranstaltungen von 2018 an zusammen

Von Kerstin Panhorst
und Peter Bollig

Senne (WB). Während die Senner und ihre Gäste den Adventsmarkt 2017 im Neuen Ortszentrum genossen, rückte kurzzeitig bereits die Weihnachtszeit des kommenden Jahres in den Mittelpunkt. Denn statt der zwei Senner Weihnachtsmärkte soll es 2018 erstmals einen gemeinsamen – um so größeren – geben, wie die Veranstalter mitteilten.

Als Bezirksbürgermeister Gerhard Haupt am Samstag feierlich den Adventsmarkt in Senne eröffnete, da tuschelten schon viele Besucher über die großen Neuigkeiten, die es zum Abschluss am Sonntag zu verkünden galt. Den Einzug des Friedenslichtes aus Bethlehem nutzten die Veranstalter schließlich, um die Neuigkeiten mitzuteilen.

Für viele Menschen in Senne bedauerlich: Den Weihnachtsmarkt an der Christuskirche am 1. Adventswochenende wird es nicht mehr geben, teilte Pfarrer Berthold Schneider mit. Denn die evangelische Gemeinde gibt die Kirche als Gottesdienststätte zum Jahreswechsel auf und versucht, die Kirche zu verkaufen. Außerdem sehe sich der Familienkreis als Veranstalter nach 30 Jahren mit schwindendem Personal nicht mehr in der Lage, den Markt zu organisieren. Die gute Nachricht: Neben Kulturkreis und Bezirksamt wollen künftig die katholische und die evangelische Gemeinde in Senne den Adventsmarkt im Ortszentrum mitgestalten. Die Kunsthandwerker und die weiteren Standbetreiber von der Christuskirche hätten bereits zugesagt, künftig die Buden auf dem Markt zu bestücken. Auch das HoT Christus wolle sich mit Aktionen beteiligen.

Der Name »Adventsmarkt« soll bleiben, der Termin aber werde vorverlegt auf das erste Adventswochenende. Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe geht davon aus, dass der Adventsmarkt auch räumlich wachsen wird: »Viel-



Gemeinsam verkünden (von links) Pfarrer Berthold Schneider (evangelische Gemeinde), Simone Rott (Bezirksamt), Johannes Höken-schnieder (katholische Gemeinde), Bezirksbürgermeister Gerhard

Haupt sowie Hans Friedrich Thoben und Joscha Conze (Kulturkreis Senne) die Neuausrichtung auf einen einzigen gemeinsam gestalteten Adventsmarkt für 2018 in Senne. Fotos: Kerstin Panhorst

leicht müssen wir dann die Windelsbleicher Straße sperren.« Denn die Kirche St. Bartholomäus auf der anderen Straßenseite soll stärker eingebunden werden.

Bevor den Gerüchten am Sonntag ein Ende gemacht wurde, lud der Kulturkreis Senne erst einmal

**Mehr Fotos
im Internet**
www.westfalen-blatt.de

zum weihnachtlichen Treiben auf den von Ständen umrahmten und deshalb von Gerhard Haupt gerne als »Wagenburg« bezeichneten Markt ein. Auf der Bühne zeigten sich die Kinder bei einer Aufführung der Kita St. Bartholomäus gut bei Stimme, bevor die

Betreuer der Senner Ferienspiele weihnachtliche Geschichten für Groß und Klein erzählten und den Nikolaus herbeiriefen.

Unterdessen wurde in den Hütten eifrig gebrutzelt und gekocht, vom Fischbrötchen bis zum Reibekuchen oder auch zu den erstmals von der Senner Gemeinschaft angebotenen frisch zubereiteten Quarkbällchen reichte das kulinarische Repertoire. Der Jugendtreff »4You« hatte 250 handgeegossene Schokoladen am Stiel vorbereitet, die in warmer Biomilch von den Besuchern selbst zu Trinkschokolade verwandelt und genossen oder verpackt als Geschenk mitgenommen werden konnten. Mit den Bands No Talent und Kater Kati sowie der Formation Shantallica stan-

den einige Hochkaräter auf dem Programm, die die Zeit bis zur Ankunft des eigens vom Ehepaar

Steiner am Bielefelder Bahnhof in Empfang genommenen Friedenslichtes geradezu verfliegen ließen.



Die Kinder der Kita St. Bartholomäus geben auf der Bühne eine gesangliche Kostprobe.

Weihnachtsmann im Pony-Express

Hüttendorfer in Quelle und Sennestadt locken hunderte Besucher an

Quelle/Sennestadt (pan). Auch auf dem Reichowplatz in Sennestadt und rund um die Queller Johanneskirche gab es am dritten Adventswochenende wieder weihnachtlich-buntes Treiben.

Die Werbegemeinschaft Sennestadt hatte ihr »Weihnachtsdorf« auf dem Reichowplatz aufgebaut mit zahlreichen Hütten mit kunstgewerblichen Angeboten und Ständen voller kulinarischer Versuchungen. Während die Mennoniten-Gemeinde selbst gebackene Plätzchen anbot, hatte Anne Sprenger an ihrem Stand etwas für eine ganz besondere Zielgruppe: »Das sind Nesteldecken für Menschen mit Demenz. Erkrankte neigen oftmals dazu, an ihrer Kleidung herumzunesteln. Durch diese speziellen Decken mit verschie-

denen Schlaufen, Taschen und Texturen bekommen sie etwas in die Hände, das ihnen neuen Input gibt«, erzählt die Ergotherapeutin, die die Patchworkdecken selbst näht. Zudem durften selbst gestrickte Mützen, Socken und Schals nicht im Angebot fehlen, und auch Schmuck und weihnachtliche Dekorationsartikel fanden sich in den Hütten.

Wenn zudem nicht gerade der Weihnachtsmann im Pony-Express seine Runden zog und Stutenkerle an die Kinder verteilte, drehten diese ihre Runden auf dem Karussell. Besinnlicher gestaltete sich hingegen der Blick in die »Lebende Krippe«, in der Schäfchen und Esel zum Streicheln einladen und Maria und Josef die biblische Szene nachstell-

ten. Lautere Töne schlugen die Livemusik-Formationen auf dem Weihnachtsmarkt an: Sowohl die Countryband Flyin' Turtles als auch das Brackweder Stadtorchester hatten die Organisatoren der Werbegemeinschaft zur Freude der Besucher engagiert.

**Mehr Fotos
im Internet**
www.westfalen-blatt.de

Rund um die Johanneskirche fand der Queller Weihnachtsmarkt statt, auf dem die Queller Gemeinschaft, die evangelische Gemeinde, ortsansässige Firmen, Vereine und Institutionen sowie ehrenamtliche Helfer adventliche Stimmung verbreiteten. Eine Bas-

telecke im Johannes-Gemeindehaus, ein Luftballontier-Künstler und ein Stand zum Selbstdekoriere von Lebkuchenherzen ließen ebenso wie die kleine Eisenbahn die Herzen der jüngsten Besucher höher schlagen.

Die Erwachsenen ließen sich unterdessen einen Glühwein schmecken, bisßen genüsslich in ein auch in der veganen Variante erhältliches Schmalzbrot beim Heimat- und Geschichtsverein und hörten unter anderem der Ten-Sing-Gruppe zu, die neben weihnachtlichen Klängen auch viel Populärmusik im Programm hatte. Und auch der Nikolaus beherrschte persönlich wieder den Queller Markt, der sich erneut sehr familiär und atmosphärisch ansprechend präsentierte.

Züge sollen in Brackwede-Süd wieder halten

Brackwede (peb). Seit längerer Zeit fahren die Züge der Senne-Bahn am Haltepunkt Brackwede-Süd an der Kammerichstraße durch, ohne anzuhalten und Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auf eine Initiative von Brigitte Varchmin von den Linken hin will die Brackweder Bezirksvertretung jetzt durchsetzen, dass die Züge dort in Zukunft wieder halten. Im Zuge der Beschleunigung der Züge auf der Senne-Bahn-Strecke war der Haltepunkt vom Netz genommen worden. Varchmin: »Es war zugesagt worden, dass die Haltestelle wieder angefahren wird, wenn der 30-Minuten-Takt kommt.« Diese Taktung ist inzwischen eingeführt worden.

Carsten Krumhöfner (CDU) verwies auf einen Beschluss, wonach die Züge »nur vorübergehend« in Brackwede-Süd nicht halten sollten. »Wir brauchen eine Senne-Bahn, die nicht an vielen Wartenden vorbeifährt«, sagte Krumhöfner. Hans-Werner Plaßmann (SPD) glaubt nicht, »dass der Fahrplan zusammenbricht, wenn der Haltepunkt angefahren wird«. Brackwede sei ein wichtiger Anknüpfungspunkt, sagte er.

Die Linke betonte, dass der Brackweder Bahnhof vom Brackweder Süden aus ohne diese Haltestelle mit dem Öffentlichen Personennahverkehr nicht zu erreichen sei. Die Bezirksvertreter stimmten dem Antrag auf Einbindung des Haltepunktes in den Nahverkehrsplan zu.



Mit dem Ponyexpress kam der Weihnachtsmann nach Sennestadt und verteilte Stutenkerle an die Kinder. Fotos: Kerstin Panhorst



Lene (3) und ihre Mutter Kathrin Wrobel hatten beim Queller Weihnachtsmarkt Spaß beim Dekorieren eines Lebkuchenherzens.